

18. Mai 2016 / bsb 18

Deutschland einig Fußballland?- Deutsche Geschichte nach 1949 im Zeichen des runden Leders

Landeszentrale für politische Bildung lädt mit Buchvorstellung zu Auftaktveranstaltung der Reihe „Sport in Politik, Geschichte & Gesellschaft“ ein

Jörg Ziegenhagen, Cultus e.V. und Dr. René Wiese, Zentrum deutsche Sportgeschichte, präsentieren didaktische Publikation, die für den Einsatz in Schulen und Sportvereinen interessant ist.

Dieser Veranstaltungsabend bildet den Auftakt der Themenreihe, die sich noch bis Mai 2017 mit Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Buchvorstellungen dem Sport aus verschiedenen Blickwinkeln widmet. Unter www.hamburg.de/politische-bildung sind nähere Informationen zu den Veranstaltungen abrufbar.

Am

**Mittwoch, 25. Mai, um 20 Uhr,
im Kirchhof-Saal der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4, 20457 Hamburg,**

steht die populärste Sportart der Deutschen, der Fußball, im Fokus des Abends; war er doch auf vielfältige Weise von der deutschen Nachkriegshistorie geprägt und schrieb mitunter auch selbst Geschichte.

Insofern eignet sich die Entwicklung des deutsch-deutschen Fußballs von 1949 bis 1990/2006 in besonderer Weise, interessierten Jugendlichen die Epochen der deutschen Teilung und Vereinigung nahezubringen.

Die vorzustellenden Bausteine umfassen Aspekte der diplomatischen Beziehungen, der nationalen Identität, aber auch der Sozialgeschichte in beiden Staaten. Mithilfe des emotionsgeladenen Themas Fußball sollen die oft komplizierten Konstellationen und Konflikte, denen sich Politikerinnen und Politiker und Bürgerinnen und Bürger im geteilten Deutschland gegenübersehen, anschaulich verdeutlicht werden.

Am Beispiel der deutsch-deutscher Fußballgeschichte wird ein Kapitel deutscher Vergangenheit aufgeschlagen, das in repräsentativer Weise zeigt, mit welchen Mechanismen die SED-Herrschaft nicht nur das politische System, sondern auch das Alltagsleben der ostdeutschen Bevölkerung mit ihrem Herrschaftsanspruch durchdrang.

Der Eintritt ist frei.

Ansprechpartnerin bei Rückfragen

Landeszentrale für politische Bildung

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Leitung

Telefon (040)/ 42823-4803

E-Mail: sabine.bamberger-stemmann@bsb.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/politische-bildung